



Liebe Freunde,

“Bodas de Plata” – so nennt man in Peru das Silberne Jubiläum, das wir dieses Jahr im August feiern konnten. “25 Jahre im Dienst der Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde” und “Unser Heim ist eine Welt der Liebe und der Freundschaft”, so hieß das Motto unter dem unser Fest stand. Als Mitbegründer und in Vertretung meiner Kollegen und Freunde und durfte ich mitfeiern und möchte im diesjährigen Rundbrief von meinen Eindrücken berichten.

Am 21. August war der große Tag! Die Vorbereitungen dazu begannen natürlich schon viel früher. Bereits bei meiner Ankunft Ende Juli wurde in den einzelnen Gruppen und in den Werkstätten emsig gearbeitet.

Ein riesiges Festzelt wurde dann rechtzeitig aufgebaut, nicht nur wegen der Optik, sondern in erster Linie, um die Gäste vor dem Nieselregen zu schützen. Den ganzen Morgen wurde gefegt und geputzt, das Zelt geschmückt, Bäcker Ricardo verpasste der mehrstöckigen Festtagstorte den letzten Schliff ...



Um 15.00 Uhr begannen die Feierlichkeiten mit dem Gottesdienst, den Padre Tiberio hielt, begleitet vom „Tabladachor“ unter der Leitung von Carlos Leon. Eingeladen waren die Kinder und die Jugendlichen mit ihren Müttern bzw Eltern, die Mitglieder des neuen Vorstands, sowie einige Ehemalige, Kinder der ersten Stunde.

Zweiter Programmpunkt waren die „Palabras“, die Ansprachen und Grußworte.

Nach der Begrüßung von Director Luis Rodriguez und den Grußworten des Presidente Harald Geyer war ich als Vertreter der Begründer des Heims an der Reihe. In meinem Rückblick auf 25 Jahre Tablada erinnerte ich an den Traum von der Oase in der Wüste mit dem alles begann. Ich nutzte die Gelegenheit auch, um die Grüße der Freunde und Spender in Deutschland zu überbringen, aber auch, um ihnen an dieser Stelle herzlich zu danken für die langjährige



Unterstützung, die die Arbeit zum Wohl der Kinder von Tablada erst möglich gemacht hat. Dankbar erinnerte ich mich besonders auch an die Zusammenarbeit mit den Presidentes und langjährigen Begleiter des Heims vor Ort, Padre Wolfgang Klock und Padre Bernhard Schneider und an die vielen Weggefährten ohne deren Engagement das Heim heute nicht so dastehen würde, wie es sich heute präsentiert. Zum Abschluss meiner Ansprache hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, die Verdienste von Anita Ricalde, langjährige Heimleiterin, Zoila Clemente, als Köchin für das leibliche Wohl der Heimfamilie zuständig und von Bartolome Cuya, der die Küche mit Salat und Gemüse aus "seinen" Gärten versorgt, mit einem Präsent zu würdigen – seit 25 Jahren sind sie im Heim engagiert und haben es geprägt.



Im Anschluss daran folgten zwei Theaterstücke, die die Kinder und Jugendlichen in Workshops mit ihrem "Schauspiellehrer" einstudiert hatten. Sehr selbstbewußt bewegten sie sich auf der Bühne und erstaunten mit ihren großen schauspielerischen Talenten das Publikum, das begeistert applaudierte.

Im nächsten Programmteil – "Testimonios" - erzählten Mütter, Kinder, Jugendliche und Ehemalige in bewegenden Worten, was das Heim für sie bedeutet. Für alle ist oder war es ein wichtiger Ort, wo sie in schwierigen Zeiten Zuflucht und Unterstützung erfuhren. Nach dem Essen, das die Mütter zubereitet hatten, und gerade rechtzeitig bevor der Regen endgültig über das Zelt Dach siegte, wurden die Besucher in die verschiedenen Salones eingeladen.

Über längere Zeit hatten die Kinder und Jugendlichen mit ihren ErzieherInnen an Projekten gearbeitet, deren Ergebnisse sie an diesem großen Tag präsentierten. Die Kleinsten hatten sich mit den Klimazonen Perus und deren Bewohner beschäftigt und erzählten als Küstenbewohner, Indios der Anden und der Urwälder verkleidet ganz eifrig von den Besonderheiten dieser Regionen.



Eine andere Gruppe hatte das Thema Universum, eine andere Vulkanismus, sehr eindrücklich veranschaulicht anhand praktischer Versuche. Martin und seine Gruppe hatten sich mit Mülltrennung und Kompostierung beschäftigt. Die Ergebnisse und ihre ansprechende Präsentation zeigten, dass hier sehr gut gearbeitet und viel gelernt wurde. Besonders beeindruckend war, wie selbstbewusst und natürlich die Kinder und Jugendlichen in kleinen Vorträgen auch schwierigere Sachverhalte vermitteln konnten.

Auch die Werkstätten waren mit Ausstellungen vertreten. Anita hatte in ihrem Taller de Manualidades, der Kreativ- werkstatt, mit den Kindern aus Recyclingmaterial ein maßstabgetreues Modell des Heims angefertigt. Der Schreiner Javier präsentierte Spielzeug und bewegliche Tiere. Der Bäcker Ricardo glänzte mit einem Überblick über die Produktvielfalt, die er mit den Jugendlichen in seiner Backstube herstellt.



Das Team der Erzieherinnen und Erzieher hat sich mit der Organisation und der Vorbereitung des Festtages sehr viel Mühe gegeben. Es ist gelungen, dem Fest einen Rahmen zu geben, in dem zum einen die Geschichte und die Verdienste der Gründer ihre Würdigung erfuhren. Zum anderen war das Jubiläum aber auch eine gute Gelegenheit, die hohe Qualität der Arbeit im Heim unter Beweis zu stellen. Nicht zuletzt kamen auch Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz. So waren die "Bodas de Plata" ein rundum gelungenes Ereignis, das sicher allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Als Vertreter der Gründer und des Vereins Aktion Dritte Welt e.V. bin ich sehr dankbar für den neuen Vorstand, der seit einiger Zeit die Geschicke des Heims lenkt und uns bei unserer Arbeit unterstützt. Der erste Vorstand, Presidente, ist Herr Harald Geyer, der 2. Vorstand, Vicepresidente, Herr Robert Haselsteiner, Herr Cesar Rossi ist als Tesorero zuständig für die Finanzen, Sekretärin ist die Rechtsanwältin Frau Marcela Farfan, um Fort- und Weiterbildung des Personals kümmert sich die Beisitzerin Frau Gabriela Orozco. Trotz vielfältiger beruflicher Verpflichtungen bringen sich die neuen Mitglieder mit ihren Erfahrungen, Kenntnissen und Beziehungen sehr engagiert ein. Durch ihre guten Kontakte zu verschiedenen Unternehmen können unseren Jugendlichen Praktika in verschiedenen Bereichen ermöglicht werden, die bei entsprechendem Interesse und Engagement durchaus auch zu späteren Ausbildungsverhältnissen führen können. Das sind sehr gute Perspektiven für unsere Jugendlichen, sich nach ihrer Zeit bei uns im Heim beruflich zu qualifizieren.

Schon immer war es uns ein großes Anliegen und wichtige Aufgabe, unsere Jugendlichen auch auf dem Weg in einen Beruf zu begleiten, der sie ernährt und ihnen und ihren Familien eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen ermöglicht. Zu unserer großen Freude und Zufriedenheit bekommen wir immer wieder die Bestätigung von Ehemaligen, dass sie heute Dank der Aufnahme und Betreuung im Heim und der Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen, zufrieden in gesicherten Verhältnissen leben.

Aber nicht nur bei der Aufgabe, den Jugendlichen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu helfen wird die Heimleitung von den Mitgliedern des neuen Vorstands unterstützt. Etliche Bekannte und Freunde von ihnen haben Antrag auf Aufnahme im Verein gestellt und wollen den "Hogar Tablada" auch finanziell unterstützen. Finanzielle und materielle Unterstützung können wir bei unseren geplanten Vorhaben sehr gut gebrauchen.

25 Jahre haben auch an den Gebäuden und Dächern unseres Heims Spuren hinterlassen. Bei den jährlichen Renovierungsarbeiten wurde das Mobiliar regelmäßig abgeschliffen und neu lackiert, Wände neu gestrichen, Installationen repariert. Diese wichtigen

Instandhaltungsmaßnahmen werden vom Personal und den älteren Jugendlichen vorgenommen, bevor die Arbeit nach den Sommerferien wieder beginnt.



An einem Sonntag im März wurde dem Heim in einer großen Aktion ein neuer Anstrich verpasst. Die Mütter, Familienmitglieder, das ganze Personal, Erzieherinnen und Erzieher, Köchinnen, unsere Voluntarios halfen mit, die Gebäude innen und außen, auch die Fenster, neu zu streichen. Insgesamt waren es mehr als 50 Personen, die an diesem Sonntag durch engagiertes Malen und Streichen ihre Verbundenheit mit dem Heim zum Ausdruck brachten. Dank der vielen Helfer strahlte das Heim bereits im Laufe des Nachmittags in neuem Glanz.

Anschließend an die Faena, so heißt in Peru die immer noch verbreitete Form der Gemeinschaftsarbeit, ging es zum Fußballspielen auf das freie Feld vor dem Heim, wo der Tag seinen geselligen Ausklang fand.

Eine Arbeit, die nicht in Eigenarbeit geleistet werden kann, ist längst erforderlich - in den kommenden Ferien müssen die Dächer ausgetauscht werden, die dem Niesel und den gelegentlichen Regenfällen in der Winterzeit schon lange nicht mehr standhalten. Wir hoffen, dass uns ETERNIT PERU das Material zu günstigem Preis überlässt, da die Investitionen beträchtlich sind.

Nach vier Wochen in Peru trat ich sehr zuversichtlich die Heimreise an, eineinhalb Wochen davon teilte ich den Alltag im Hogar Tablada, hatte Gelegenheit das Jubiläum "25 Jahre Tablada" mit zu feiern, konnte mich in vielen Begegnungen und Gesprächen von der engagierten Arbeit überzeugen, die der Heimleiter Luis Rodriguez und sein Team zum Wohl der Kinder und Jugendlichen leisten.

In Namen des Heimleiters Luis Rodriguez, der Angestellten, der Kinder und Jugendlichen und ihren Familien darf ich allen Freunden und Spendern herzlich danken für die großzügige Unterstützung, die die Arbeit des Kinderheims in Tablada möglich macht!

Allen Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Roland Lauber

Kontakt:
Roland Lauber
Gassenackerweg 9
79730 Murg
Tel.: 07763/4009
Roland.Lauber@Tablada.de
www.tablada.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hochrhein Murg
Aktion 3. Welt e.V.
Kinderheim Tablada
BLZ.: 684 522 90
Konto: 18 - 024 331